

Die zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Endausscheidungslesung sowie die Mitglieder der Jury, eingerahmt links von Schauspieldirektorin Barbara Bily und rechts von RSGI-Präsident Stefan Rimek (von rechts), OB Thomas Burger und Ex-OB Gertrud Maltz-Schwarzfischer. Foto: Birgit Bauland

Lyrik und Kurzprosa

23-jährige Autorin Ida Müermann aus Jena gewinnt 28. Internationalen Jungautorenwettbewerb der Regensburger Schriftstellergruppe International

Seit 1972 führt die Regensburger Schriftstellergruppe International (RSGI) im zweijährigen Turnus ihren Internationalen Jungautorenwettbewerb durch, an dem sich junge Autorinnen und Autoren bis zu einem Alter von 27 Jahren beteiligen können. 2026 hielt die RSGI den Wettbewerb zum sechsten Mal in Kooperation mit dem Staatstheater Regensburg ab.

Im Foyer des Neuhaussaals im Regensburger Theater am Bismarckplatz fand am Samstag die diesjährige öffentliche Endausscheidungslesung vor einer Fachjury, Gästen aus der Politik und der Kulturszene sowie literaturinteressiertem Publikum inklusiver der Preisverleihung statt.

Aus insgesamt 78 Einsendungen aus Deutschland und Österreich im Bereich der Lyrik und Kurzprosa wurden zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Endausscheidungslesung um die fünf Geldpreise nach Regensburg eingeladen. Der mit 800 Euro dotierte 1. Preis, der von der ehemaligen Regensburger Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer gestiftet wurde, ging an die 23-jährige Autorin Ida Müermann aus Jena. Ihre emotional ergreifende Kurzgeschichte über den Umgang einer Enkelin mit dem an Demenz erkrankten und dem Tode nahen Großvater überzeugte die Jury am meisten.

Regensburger und Neutraublingerin geehrt

Den 2. Preis in Höhe von 500 Euro, gestiftet jeweils zur Hälfte vom Verlag Friedrich Pustet und Bücher Pustet auf der einen und der RSGI auf der anderen Seite, gewann die 22-jährige Victoria Neuser aus Siegen. Sie bestach durch abstrakte moderne Lyrik. Der mit 300 Euro von der Sparkasse Regensburg gestiftete 3. Preis ging an die 23-jährige Sophie Schmid aus Neutraubling, die eine amüsante Kurzgeschichte über die menschlichen Züge einer Kakalake namens Renate präsentierte.

Der 22-jährige Regensburger Manuel Schmid erreichte den 4. Preis in Höhe von 200 Euro (gestiftet von der Cervezza Gastronomie mbH und der RSGI, jeweils zur Hälfte). Die von der Schmidl Druck + Medien GmbH gestifteten 100 Euro des 5. Preises konnte die 17-jährige Carlotta Schröder aus Bochum mit nach Hause nehmen. Auf den Plätzen 6 bis 10 landeten Jana Schultz aus Herzberg am Harz, Paul Peters aus Frankfurt am Main, Alina Sahinbegovic aus Bayreuth, Mia Becker aus Bad Laasphe und Mirina Frey alias Mirina L. Gold aus Augsburg. Die Gesamtleitung und Moderation der Endausscheidungs-Veranstaltung übernahm RSGI-Präsident Stefan Rimek. Die Schirmherrschaft des Wettbewerbs hatte OB Thomas Burger übernommen, der bei der Endausscheidungslesung ein Grußwort sprach.

Die Mitglieder der Endausscheidungsjury waren Barbara Bily (Schauspieldirektorin des Staatstheaters Regensburg), Claudia Böckel, (Autorin und freie Kulturjournalistin), Friedrich Hirschl, (Autor von Lyrik und Prosa, Philosoph und Theologe), Philipp Seidel, (Feuilletonleiter der Mediengruppe Attenkofer, in der auch die Regensburger Zeitung erscheint) und Rolf Stemmle (Buch- und Theaterautor).

Der Internationale Jungautorenwettbewerb der RSGI wird unter anderem vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, vom Bezirkstag der Oberpfalz und von der Stadt Regensburg gefördert. (red)